



Gegründet 1899

Mitglied des VDH, der FCI und der WUSV

Rechtssitz Augsburg-Hauptgesch f tstelle Augsburg

Sportordnung

Fassung 2007

Inhaltsübersicht

- I. Allgemein
- II. Agilitywettbewerb bei der Bundessiegerprüfung
 - 1. Teilnahmevoraussetzungen
 - 2. Auswertung
 - 2.1. Einzelwertung
 - 2.2. Mannschaftswertung
- 3. Sonstige Regelungen
 - 3.1. Verhalten am Start
 - 3.2. Bei der Siegerehrung
- III. Bundesliga im SV
- IV. Regionalliga im SV

I. Allgemein

Die Sportordnung des SV fasst die Abläufe überregionaler Turniere im SV sowie der Bundes- und Regionalligaturniere und die hierzu festgelegten Beschlüsse des SV-Sportausschusses zusammen. Die Einhaltung aller hier festgelegten Regelungen und ggf. die Anpassung an Entwicklungen der nationalen und internationalen Prüfungsordnung obliegt dem Sportausschuss des SV.

Die hierin getroffenen Festlegungen sind verbindliche Vorgaben sowohl für den Veranstalter eines hier beschriebenen Turniers als auch für den hierbei eingesetzten Agility-Leistungsrichter. Daher ist diese Sportordnung auch Teil des Handbuchs für SV-Agility-Leistungsrichter.

II. Agilitywettbewerb bei der Bundessiegerprüfung

1. Teilnahmevoraussetzungen

Startberechtigt sind nur Teams mit im Zuchtbuch des SV eingetragenen Deutschen Schäferhunden. Hundeführer und Eigentümer müssen die SV-Mitgliedschaft besitzen. Der vorgeführte Hund muss mindestens in der Agility-Klasse 2 startberechtigt sein. Die Teilnehmer sind durch Landesauscheidungen zu ermitteln. Die Art der Qualifikation entscheiden die Landesgruppen in eigener Zuständigkeit.

Die Anzahl der Teilnehmer je Landesgruppe richtet sich nach den für den VPG-Bereich jeweils in der SV-Zeitung veröffentlichten Kontingenten. Über die DJJM qualifizierte Jugendliche und Junioren rechnen auf diese Kontingente nicht an. Alle Läufe finden nach Möglichkeit im Hauptstadion der Bundessiegerprüfung statt. Am Sonntag laufen die Teilnehmer in der umgekehrten Reihenfolge der bis dahin ermittelten Bestenliste, d.h. der bis dahin Führende der Gesamtwertung startet als Letzter.

Die Startreihenfolge wird am Vortag der Bundessiegerprüfung im Rahmen der Auslosung ermittelt. Dafür wird zunächst bei der Mannschaftsführerbesprechung die Reihenfolge der Landesgruppen ausgelost. Hier ist auch der amtierende Agility-Leistungsrichter anwesend und gibt die Richtweisen und Besonderheiten des Ablaufes bekannt.

Sowohl der A-Lauf als auch die Jumping-Läufe umfassen jeweils 20 Hindernisse ohne den Tisch. Für den A-Lauf ist eine Sollzeit auf der Grundlage von 3,4 m/Sekunde festzulegen. Für die Jumping-Läufe ist eine Sollzeit auf der Grundlage von 4,0 m/Sekunde festzulegen.

2. Auswertung:

2.1. Einzelwertung:

Die Meisterschaft wird entschieden durch die Addition der Fehler und der gelaufenen Parcourszeiten, die

in einem A-Lauf (Freitag) und je einem Jumping-Lauf (Samstag und Sonntag) erzielt wurden. Eine Disqualifikation wird mit 200 Fehlerpunkten und der Maximalzeit bewertet. Bei der Addition der Laufzeiten werden die Nachkommastellen mit addiert, aber es werden nur ganze Zeitfehler ausgewiesen. Bruchteile von Zeitfehlern werden nicht zu ganzen Zeitfehlern addiert.

2.2. Mannschaftswertung:

Für die Mannschaftswertung sind mindestens drei Teilnehmer für eine Landesgruppe notwendig. Werden innerhalb einer Mannschaft bis zu 6 Teams eingesetzt, wird ein Streichergebnis, bis zu 9 Teams zwei Streichergebnisse und über 9 Teams 3 Streichergebnisse berücksichtigt. Der Ausfall eines Teams im laufenden Wettbewerb wird analog dem VPG-Bereich in der Mannschaftswertung berücksichtigt.

Für die Mannschaftswertung werden die Fehlerpunkte aller gewerteten Teams einer Mannschaft addiert und der Mittelwert gebildet. Bei Punktgleichheit werden darüber hinaus die gelaufenen Zeiten aller gewerteten Teams einer Mannschaft addiert und als weiterer Mittelwert berücksichtigt.

Für den Ausfall eines Teams muss dann kein (tier-)ärztliches Attest vorgelegt werden, wenn mindestens drei Mannschaftsführer – inklusive des eigenen – einig über den Ausfallgrund sind und diesen billigen.

3. Sonstige Regelungen:

3.1. Verhalten am Start:

Das Team begibt sich am Start in die Grundstellung.

Nach Startfreigabe durch den amtierenden Leistungsrichter wird der Hund abgeleint und in die gewünschte Position gebracht. Jetzt kann der Hund noch maximal zweimal korrigiert werden, darf hierzu aber nicht mehr angefasst werden. Für die Einnahme der Grundstellung hat jegliches Ziehen am Fell zu unterbleiben, sonst erfolgt Disqualifikation.

3.2. Bei der Siegerehrung:

An der Siegerehrung nehmen ausschließlich die Teams teil, die Teilnehmer der BSP sind einschließlich der Ersatzteams. Zur Siegerehrung werden ausschließlich die Deutschen Schäferhunde mitgeführt, die Teilnehmer der aktuellen BSP waren, einschließlich der Ersatzhunde. Mannschaftsführer, die nicht gleichzeitig auch Teilnehmer waren, marschieren ohne Hund mit ihrer Mannschaft ein.

III. Bundesliga im SV

Bedingt durch die immens gestiegenen Fahrkosten wird ab 2006 die Bundesliga zweigeteilt und in folgender Gruppeneinteilung durchgeführt:

Bundesliga – Nord

LG 01 Hamburg/Schleswig-Holstein

LG 02 Berlin-Brandenburg

LG 03 Niedersachsen

LG 04 Waterkant

LG 05 Nordrheinland

LG 06 Westfalen

LG 07 Ostwestfalen-Lippe

LG 08 Hessen-Süd

LG 09 Hessen-Nord

LG 17 Thüringen

LG 18 Sachsen

LG 19 Sachsen-Anhalt

LG 20 Mecklenburg/Vorpommern

Bundesliga – Süd

LG 10 Rheinland-Pfalz

LG 11 Saarland

LG 12 Baden

LG 13 Württemberg

LG 14 Bayern-Nord

LG 15 Bayern-Süd

Die Bundesligagruppen SÜD und NORD bestehen aus jeweils 15 Mannschaften. Die Läufe finden zu gleichen Terminen, die bundesweit Sperrtermine im SV für Agilityveranstaltungen sind, in der Nord- und der Südgruppe statt.

Zu Beginn der Saison werden die Turnierorte festgelegt. Hierzu können sich vorrangig Ortsgruppen als Ausrichter bewerben, die selbst über eine Bundesligamannschaft verfügen. Für Nord und Süd wird jeweils eine gesonderte Turniertabelle geführt.

In der Bundesliga sind nur SV-Mitglieder startberechtigt.

Eine Mannschaft besteht auch weiterhin aus vier Teams. Es sind mindestens zwei Deutsche Schäferhunde einzusetzen (auch Reg. möglich). Das Ersatzteam kann jeder Zeit auch taktisch eingesetzt werden. Es ist dabei sicher zu stellen, dass mindestens 2 Teams mit Deutschen Schäferhunden tatsächlich starten.

Mannschaften können sich aus mehreren Ortsgruppen zusammensetzen. Sie müssen dann aber die ganze Saison zusammen bleiben.

Tritt eine Mannschaft zu einem der Turniere unbegründet nicht an, so wird sie für die restliche Saison gesperrt und verliert ihren Bundesligaplatz in der nächsten Saison.

Es gibt die Möglichkeit, in einem Gespräch mit einer Person, die vom SV-Sportbeauftragten benannt wird, zu klären, ob die weitere Teilnahmesperre in Kraft tritt.

Teams, die in der laufenden Saison zunächst in der Regionalliga gestartet sind, können in die Bundesliga wechseln. Ein Team, das in der laufenden Saison bereits in der Bundesliga gestartet ist, kann in dieser Saison nicht mehr in der Regionalliga starten.

Ein Bundesligaparcours besteht aus 18 Hindernissen ohne Tisch. Als Laufgeschwindigkeiten sind die folgenden Laufzeiten vorgegeben:

Standardzeit für den Bundesliga A-Lauf 3,0 m/sek, für den Bundesligajumpinglauf 3,8 m/sek. Dieser Lauf ist kein Prüfungslauf und findet keinen Eintrag in die Leistungskarten der teilnehmenden Teams.

Ein fehlerfreier A-Lauf wird mit 100 Punkten, jeder fehlerfreie Jumping mit 50 Punkten bewertet. Parcours und Zeitfehler werden hiervon abgezogen, eine Disqualifikation führt zu 0 Punkten. Bei Punktgleichheit mehrerer Mannschaften wird die Mannschaft mit den meisten Punkten im A-Lauf in der Rangliste höher platziert. Dies gilt für alle Bundesligaspieltage einschließlich des Finales.

Für ein Bundesligaturnier ist der folgende Ablauf verbindlich einzuhalten:

Das Turnier ist begrenzt auf 80 Starter und beginnt mit den Prüfungsläufen A 1 bis A 3, danach folgt der Bundesliga A-Lauf. Zunächst starten die Bundesligastarter der Kategorie „Large“ danach die Einzelstarter. Es folgen die Bundesligastarter der Kategorie „Medium“, dann die Einzelstarter „Medium“. Schließlich starten die Bundesligastarter der Kategorie „Small“ und zum Schluss die Einzelstarter „Small“. Es erfolgt der Umbau für den Jumping-Lauf. Dieser ist ein offener Jumping. Es starten dann die Bundesligateilnehmer der Kategorie „Small“, danach alle Einzelstarter „Small“. Dann starten alle Bundesligastarter der Kategorie „Medium“ und es folgen alle Einzelstarter „Medium“. Schließlich starten alle Bundesligastarter der Kategorie „Large“ und am Schluss alle Einzelstarter „Large“.

In der Bundesliga-Nord und Süd werden jeweils drei Turniere durchgeführt.

Nach den drei Turniertagen gibt es einen Bundesligasieger der Gruppe Nord und einen der Gruppe Süd. Die jeweils 10 besten Teams der Gruppe Süd und die 10 besten Teams der Gruppe Nord treffen sich zum Finale, das zentral in Deutschland stattfinden soll. Mannschaften, die sich für das Finale qualifiziert haben und nicht antreten, verlieren in der kommenden Saison ihren Bundesligastartplatz.

Das SV-Bundesligafinale mit Vereinsmeisterschaft findet als Zweitagesveranstaltung statt. Die Ermittlung der besten Bundesligamannschaft des Jahres erfolgt über 3 Läufe (dem Liga A-Lauf und zwei Jumpingläufe). Über die Prüfungsläufe ermitteln sich darüber hinaus in der Klasse A 3 die SV Vereinsmeister der einzelnen Kategorien. Die Teilnahme hier oder bei der BSP gilt für SV-Mitglieder als Voraussetzung zum Start bei der VDH-DM Agility.

Die zum Finale angetretenen Mannschaften erhalten zur Würdigung der in den ersten drei Turnieren der Saison und der hierdurch erzielten Platzierung folgende Bonuspunkte, die sie einzig ins Finale mitbringen:

Die 1. Mannschaft der BL Nord und Süd beginnt das Finale mit 50 Punkten,

die jeweils 2. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 40 Punkten,

die jeweils 3. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 35 Punkten,

die jeweils 4. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 30 Punkten,

die jeweils 5. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 25 Punkten,

die jeweils 6. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 20 Punkten,

die jeweils 7. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 15 Punkten,

die jeweils 8. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 10 Punkten,

die jeweils 9. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 5 Punkten,

die jeweils 10. platzierte Mannschaft beginnt das Finale mit 0 Punkten.

Beim Finale können darüber hinaus weitere 800 Punkte erreicht werden, 400 Punkte für den A-Lauf und zweimal 200 Punkte für jeden Jumping-Lauf.

Die in der Bundesliga-Nord und Süd jeweils 5 letztplatzierten Mannschaften (also Platz 11 bis 15) werden in einem Aufstiegsfinale Süd und einem Aufstiegsfinale Nord mit den 10 besten Regionalligamannschaften Süd und Nord gegen den Abstieg bzw. um die jeweils 5 Aufstiegsplätze kämpfen.

Die Startgebühr für die ersten drei Bundesligaturniere beträgt pro Turnier 60,- € je Bundesligamannschaft einschließlich der Prüfungsläufe. Diese 180,- € sind zu Saisonbeginn an die drei ausrichtenden Veranstalter zu zahlen. Für das Finale ist eine Startgebühr pro Mannschaft von 70,- € unmittelbar im Anschluss an das dritte Bundesligaturnier an den Veranstalter des Finales zu entrichten.

Die ausrichtenden Veranstalter haben dafür Sorge zu tragen, dass

- a. ein Katalog erstellt wird, der es ermöglicht die Ergebnisse zu notieren,
- b. angemessene Mannschaftspokale mindestens bis zum Platz 3 zusätzlich zu den Pokalen für die Prüfungsläufe verfügbar sind,
- c. die Ergebnislisten unverzüglich an eine vom SV-Sportbeauftragten benannte Person gesendet werden, mit allen erforderlichen Angaben wie Name des Teilnehmers einschließlich SV-Mitgliedsnummer sowie Hundename einschließlich Zuchtbuch-, Registrier- und Tätowier- oder Chipnummer.

Die ausrichtenden Ortsgruppen der ersten drei Turniere bestimmen den jeweiligen Leistungsrichter in eigener Zuständigkeit. Der Richter für das Finale wird durch den Sportausschuss auf seiner Tagung zu Jahresbeginn festgelegt.

IV. Die Regionalliga im SV

Auch die Regionalliga wird in die Regionalligagruppen Nord und Süd zusammengefasst. Es werden zwei Tabellen geführt. Die Regionalligagruppen können aus weiteren Untergruppierungen bestehen, die sich aus regionalen oder landesgruppenspezifischen Gründen ergeben können. Die Gruppenzusammenfassung der Landesgruppen ergibt sich analog der Bundesliga.

In der Regionalliga sind nur SV-Mitglieder startberechtigt.

Eine Mannschaft besteht aus vier Teams. Es ist mindestens ein Deutscher Schäferhund einzusetzen (auch Reg. möglich). Das Ersatzteam kann jeder Zeit auch taktisch eingesetzt werden.

Mannschaften können sich aus mehreren Ortsgruppen zusammensetzen. Sie müssen dann aber die ganze Saison zusammen bleiben. Tritt eine Mannschaft zu einem der Turniere unbegründet nicht an, so wird sie für die restliche Saison gesperrt.

Ein Team, das in der laufenden Saison bereits in der Bundesliga gestartet ist, kann in dieser Saison nicht mehr in der Regionalliga starten. War das Team jedoch in der Bundesliga nur als Ersatz gemeldet und kam nicht für die Bundesligamannschaft zum Einsatz, so ist der Start in der Regionalliga für dieses Team möglich.

Ein Regionalligaparcours besteht aus 17 Hindernissen. Als Laufgeschwindigkeit sind die folgenden Laufzeiten vorgegeben:

Standardzeiten für den A-Lauf mit 2,7 m/sek. und für den Jumping mit 3,5 m/sek. Dieser Lauf ist kein Prüfungslauf und findet keinen Eintrag in die Leistungskarten der teilnehmenden Teams.

Ein fehlerfreier A-Lauf wird mit 100 Punkten, ein fehlerfreier Jumping mit 50 Punkten bewertet. Parcours und Zeitfehler werden hiervon abgezogen, eine Disqualifikation führt zu 0 Punkten. Bei Punktgleichheit mehrerer Mannschaften wird die Mannschaft mit den meisten Punkten im A-Lauf in der Rangliste höher platziert. Dies gilt für alle Regionalligaspieltage einschließlich des Finales.

Für ein Regionalligaturnier ist der folgende Ablauf verbindlich einzuhalten:

Das Turnier beginnt mit den Prüfungsläufen A 1 bis A 3, danach folgt der Regionalliga A-Lauf. Es erfolgt der Umbau für einen Jumping-Lauf. Dieser wird als Offener Jumping durchgeführt. Es starten dann zunächst die

Regionalligateilnehmer der Kategorie „Small“, danach alle Einzelstarter „Small“. Dann starten alle Regionalligastarter der Kategorie „Medium“ und es folgen alle Einzelstarter „Medium“. Schließlich starten alle Regionalligastarter der Kategorie „Large“ und am Schluss alle Einzelstarter „Large“.

Jede Regionalligagruppe muss drei Turniere durchführen. Dies sind offene Turniere. Es werden zusätzlich die Prüfungsläufe A 1 bis A 3 angeboten. Die Turniere sind auf maximal 80 Teams zu beschränken. Die Turniertermine und Richter sind in das freie Ermessen der austragenden Veranstalter gelegt.

Das Finale um den Aufstieg in die Bundesliga sollte an einem zentralen Austragungsort bei Nord und bei Süd erfolgen.

Zum Finale ist der Parcours auf 18 Hindernisse erweitert.

Am Finale um den Aufstieg in die Bundesliga nehmen teil die jeweils 10 ersten Mannschaften der Regionalligatabelle Süd und Nord sowie die jeweils 5 letztplatzierten Mannschaften der Bundesliga-Süd und Nord.

Alle Mannschaften beginnen mit 0 Punkten. Die 5 Erstplatzierten des Regionalligafinales Süd steigen in die Bundesliga-Süd, die 5 Erstplatzierten des Regionalligafinales Nord steigen in die Bundesliga-Nord auf. Bei diesen Finalturnieren ist noch kein zweiter DSH Pflicht, sollte aber absehbar bis zu Beginn der neuen Saison verfügbar sein.

Die Startgebühr für die ersten drei Regionalligaturniere beträgt pro Turnier 50 € je Regionalligamannschaft. Es steht dem Veranstalter frei, für die Prüfungsläufe eine separate Startgebühr zu erheben. Der Sportausschuss empfiehlt für diesen einen zusätzlichen Lauf eine Startgebühr von nicht mehr als 5,- € zu erheben. Die Mannschaftsgebühr von 150 € ist zu Saisonbeginn an die drei ausrichtenden Veranstalter zu zahlen.

Für das Finale ist eine Startgebühr pro Mannschaft von 70 € an den jeweiligen Veranstalter des Finales für Süd und Nord zu entrichten.

Die Startgebühr wird fällig, sobald die Abschlusstabelle für die Regionalligagruppe Süd und Nord vorliegt und die Finalteilnehmer feststehen.

Die ausrichtenden Veranstalter haben dafür Sorge zu tragen, dass

- a. ein Katalog erstellt wird, der es ermöglicht die Ergebnisse zu notieren,

- b. angemessene Pokale mindestens bis zum Platz 3 verfügbar sind,
- c. die Ergebnislisten unverzüglich an eine Person, die vom SV-Sportbeauftragten benannt wird, gesendet werden mit allen erforderlichen Angaben wie Name des Teilnehmers einschließlich SV-Mitgliedsnummer sowie Hundenamen einschließlich Zuchtbuch- Registrier- und Tätowier- oder Chipnummer.

